



ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Seit einiger Zeit ist die Türkei natürlich zu einem viel diskutierten Land geworden, das viele Europäer zunehmend verschreckt. Terror und politische Unruhen ließen das Land vor allem 2015/16 von außen sehr gefährlich erscheinen. All das war mir vor meinem Reiseantritt natürlich bewusst, weshalb ich auch meinen ursprünglichen Erasmus-Aufenthalt vom WiSe 2016/17 auf das SoSe 2017 verschoben habe. Im Januar 2017 schließlich angekommen, hat sich mein Bild gewandelt. Ich habe mich in Istanbul sehr sicher gefühlt, vor allem auf dem Campus der Uni. Natürlich ist man in einem muslimisch-geprägten Land, aber es gab kaum Einschränkung im Vergleich zu meinem Leben in Berlin. Es kann sein, dass man in den eher konservativen Stadtteilen (z.B. Fatih) komisch angeschaut wird, wenn man z.B. während Ramadan tagsüber in der Öffentlichkeit isst, aber alles in allem ist das kein Problem. Meine Uni und meine Wohnung lagen in einem sehr offenen und jungen Stadtteil von Istanbul, Beşiktaş. Die Menschen sind generell sehr nett und hilfsbereit. Türkische Sprachkenntnisse würde ich allerdings dringend empfehlen, da gerade auf den Ämtern keine Fremdsprachen gesprochen werden. Ich habe vor meinem Erasmus-Aufenthalt schon ein Jahr Türkisch an der HU gelernt. Was vor der Abreise sehr wichtig war: die Bescheinigung meiner Krankenversicherung, die man für die Aufenthaltsgenehmigung benötigt. Außerdem braucht man kein (!!!) Studentenvisum, man kann sich also den Gang zum Türkischen Generalkonsulat und das Geld sparen. Man reist ganz einfach mit einem Touristenvisum ein.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Das sog. "Spring Term" fing schon sehr früh im Februar an und war mein 6. Semester (Bachelor). Es gab vor dem offiziellen Veranstaltungsbeginn einen Einführungstag, der vom dortigen International Office durchgeführt wurde und an dem sehr wichtige Information mitgeteilt wurde. Wir waren eher wenig Erasmus-Studenten und die meisten waren türkischstämmig. Ansonsten gab es hauptsächlich Niederländer, Deutsche und einige englische Muttersprachler. Das International Office hat eine unglaublich gute Betreuung an jedem Wochentag geboten und uns bei der langen, bürokratischen Prozedur für die Aufenthaltsgenehmigung geholfen. Es gab einen Online-Antrag zum ausfüllen und an einem Tag sind wir alle ins Ministerium gefahren um die Unterlagen einzureichen. Ich hatte zwei Geschichtskurse, die beide sehr unterschiedlich, aber lernintensiv waren. Des Weiteren habe ich einen Türkischkurs (für Fortgeschrittene) gemacht sowie einen Skulptur- und Sportkurs. Mein Stundenplan bot einige Lücken für die Bibliothek und gerade der Südcampus lädt zum verweilen ein. Ich habe alle Kurse bestanden und musste schon zu Beginn des Semester feststellen, dass es in den Lehrveranstaltungen an der Boğaziçi Universität keine "Extrabehandlung" für ausländische Studenten gibt. Die Unterrichtssprache war Englisch und alle meine Kurse waren sehr klein (unter 10 Leute). Was auch anders ist als in Deutschland, sind die Midterppaper während des Semesters und als Prüfungen am Ende hatte ich Klausuren, Essays und eine größere Hausarbeit.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

An der Boğaziçi University ist die generelle Unterrichtssprache Englisch, womit ich sehr gut zurecht gekommen bin (C1). Schnell habe ich aber gemerkt, dass das Englisch-Niveau der Einheimischen Studenten teilweise erschreckend niedrig ist, was die Veranstaltungen allerdings kaum beeinträchtigt hat. Selten gab es einige türkische Kommentare, die ich aber mit der Zeit auch immer besser verstanden haben. Die türkischen Studenten sind sehr nett und stellen sich in vielen Situationen, z.B. in der Mensa oder an der Bushaltestelle, als Dolmetscher zur Verfügung. Ich habe aus Freude an der Sprache auch einen Türkischkurs belegt, bei dem ich wirklich viel gelernt habe. Ich glaube auch, dass sich mein Englisch verbessert hat, denn man keine Angst mehr hat Fehler zu machen und die Sprache wurde auch generell flüssiger. Fehler sind menschlich und letzten Endes wird man ohnehin in den meisten Fällen verstanden.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich würde ein Auslandssemester an der Boğaziçi University definitiv empfehlen! Alles hat wunderbar geklappt. Die Betreuung und Organisation vor, während und nach dem Aufenthalt war vor allem von der türkischen Seite aus sehr gut. Ich habe Lehrveranstaltungen besucht, die im Kursangebot der HU nicht vorhanden sind, da ich wirklich etwas neues lernen wollte. In Geschichte waren das vor allem Osmanische Geschichte und generell einfach mehr Türkei-bezogene Themen. Es gibt auch viele Sprachkurse und ein vielfältiges Sport- und Kunstangebot. Die Uni hat auch den schönsten Campus, den ich kenne! Mit der türkischen Mentalität, die mir auch vorher nicht unbekannt war, kam ich sehr gut zurecht.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Man kann an der Boğaziçi University an sieben Tagen in der Woche, jeden Tag Frühstück, Mittag und Abendbrot essen. Das Frühstück kostet 1 TL (ca. 0,25€) und Mittag- bzw. Abendessen kosten jeweils 1,5 TL (ca. 0,40€). Wenn man sich an diese Mahlzeiten hält, dann kann man sich durchaus für unter 1,50€ pro Tag verpflegen. Das Essen ist wirklich unglaublich günstig und für diesen Preis, der nur durch staatliche Subventionen zu Stande kommt, kann man sich wirklich nicht beschweren! Die Küche ist typisch türkisch. Die Cafeterien auf dem Campus sind teurer als die Mensa, aber im Vergleich zu Deutschland ist das Angebot viel größer und auch preisgünstiger. Auch außerhalb des Campus kann man gut und günstig essen. Je touristischer die Gegend wird, desto teurer wird es auch, aber es ist alles im Rahmen. Mein Lieblingsvergleich ist der typisch türkische Çay. In der Uni kostet er 0,75 TL (beim Frühstück übrigens gratis...), in normalen Cafes außerhalb der Uni zwischen 2 und 4 TL und in der größten Touristenattraktion - dem Topkapı-Palast - kostet ein Çay 7 TL. Generell sind Fleisch und Importprodukte teuer, aber dafür hat man ein riesiges Angebot an beispielsweise nationalem Obst und Gemüse. Wochenmärkte sind nur zu empfehlen! In den Unterkünften der Uni gibt es keine Küchen, sodass man dort nicht kochen kann, sondern stets auf die Mensa oder auswärtiges Essen angewiesen wäre.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

In Istanbul fährt man definitiv kein Fahrrad, nein! Je nachdem wo man wohnt, kommen unterschiedliche Kosten auf einen zu. Wenn man auf oder in der Nähe des Campus wohnt, gibt es eigentlich überhaupt keine Fahrtkosten, es sei denn, man fährt in seiner Freizeit irgendwo hin. Ich habe in Beşiktaş gewohnt (ca. 7 km von der Uni entfernt) und bin jeden Tag mit dem Bus (43R oder 559C) zur Uni gefahren, pro Fahrt kostet das 1,15 TL (Studentenpreis). Der reguläre Fahrpreis beträgt 2,30 TL. Jedes Umsteigen muss bezahlt werden, ist jedoch immer günstiger als die 1. Fahrt. Am Anfang hatte ich noch eine normale Istanbul-Kart, die bekommt man bei der Metro oder am Kiosk. Nach ca. 3-4 Wochen hat das International Office die personalisierten Istanbul-Karts herausgegeben. Taxifahrten sind auch sehr günstig, jedoch muss man da als Frau oder generell als Ausländer aufpassen, dass man nicht mehr bezahlt als Einheimische. Transportkosten sind generell wesentlich geringer als in Deutschland.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe mein Zimmer (möbliert) über die sog. "Boğaziçi Housing"-Gruppe auf Facebook gefunden. Bei meiner Zimmersuche war ich teilweise schockiert von einigen Wohnungen. Man darf keinen deutschen Standard erwarten; Heizungen und Warmwasser können gern mal ausfallen. Ich habe mich von Anfang an gegen das Wohnen auf dem Campus entschieden, da ich nicht wollte, dass sich dort mein ganzes Leben abspielt. Außerdem hätte man dort ca. 500€ (!) pro Monat aufbringen müssen. Einheimische Studenten bezahlen viel weniger. Dieses Preis-Leistungsverhältnis stimmt gar nicht. Letzten Endes habe ich mit einer türkischen Frau zusammen gewohnt - es war mir wichtig um meine Sprachkenntnisse zu erweitern - und habe dort 1150 TL (ca. 300 Euro) Miete gezahlt, was nicht wenig ist. Man kann in Istanbul auch definitiv günstiger wohnen (ab ca. 600 TL), aber da muss man meiner Meinung nach auch einige Abstriche machen. Ich mochte mein Zimmer und die Gegend (Beşiktaş) sehr, die Bushaltestelle war nur 3 Minuten Fußweg entfernt und die Fähre auch nur 5 Minuten. Insgesamt sind die Wohnkosten die höchsten Kosten in Istanbul für mich gewesen.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Byzanz, Konstantinopel, Istanbul - diese Stadt ist einfach unglaublich und ich kann hier nur ansatzweise Tipps geben. Das Freizeitangebot ist riesig! Jeder Stadtteil ist anders und wert entdeckt zu werden. Es gibt viele Museen, in die man mit der Museumskarte für Studenten (einmalig 20 TL, ca. 5 Euro) kostenlos reinkommt. Zahlreiche Cafes, Bars und Restaurants versüßen einem die Stadterkundungen (aufpassen: teilweise Touristenfallen!) und es lohnt sich auf jeden Fall, auch mal von den Touristenpfaden abzukommen. Man kommt von Istanbul aus auch in nahezu jede andere türkische Stadt, die Inlandsflüge und Zug-/Busfahrten sind sehr günstig. Ich war beispielsweise auf den sog. Prinzeninseln - ein Erholungsort für viele Istanbuler zu denen man mit der Fähre gelangt. Außerdem bin ich auch mit der Fähre nach Bursa gefahren, was ca. 2 Stunden dauert. Bursa ist im Vergleich zu Istanbul eine beschauliche Stadt, die man sich sehr gut an einem Wochenende anschauen kann. Die Türkei bietet einfach unfassbar viel... Falls es Nachfragen zu diesem Punkt gibt, stehe ich sehr gern zur Verfügung! :)



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Ich war in der glücklichen Lage Auslands-BAföG zu bekommen, was ich definitiv jedem rate zu beantragen! Natürlich habe ich vor meinem Auslandsaufenthalt Geld angespart und die Erasmus-Förderung (200 Euro pro Monat) hat auch geholfen. Insgesamt kann man sich die Türkei wirklich sehr gut leisten, denn wie gesagt, Essen und Transport und Freizeit sind sehr günstig. Manche Sachen, die ich dort gemacht und unternommen habe, hätte ich in Berlin nicht oder nur selten gemacht. (Hamam - traditionelles türkisches Bad, Kino für 15 TL, usw.)

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

- einverstanden.
 nicht einverstanden.

Berlin, 20.06.17
Datum

Nicklas, Paul
Name, Vorname